

Corona-Tests und Impfung – Segen oder Fluch?

Wichtige ärztliche Informationen

Der **PCR-Test** per Abstrich ist weder validiert noch für die Diagnostik zugelassen. Es laufen bereits erste juristische Klagen dagegen. Die Virologin Prof. Kämmerer verglich seine Aussagekraft mit Kaffeesatz-Lesen. Um die Problematik solcher Tests weiß man bereits von anderen Keimen her. Auch die Antikörper-Suche im Blut sagt nicht viel aus.

Gegen alle medizinische Vernunft werden jetzt positive Abstriche mit einer Krankheit gleichgesetzt. Dabei findet man hier nur Spuren von Erbsubstanz - mit häufig falsch positiven Befunden durch ähnliche Viren. Man kann **KEINE** sichere Aussage treffen, ob der Träger wirklich erkranken wird oder seine Symptome tatsächlich damit zu tun haben und noch nicht einmal ob es sich um noch infektiöse Viren oder nur um vom Immunsystem bereits abgetötete „Trümmer“ handelt.

Wir Menschen sind immer „verseucht“, das ist ganz normal. Und es gibt auch keine keimfreie Umgebung. Wir nehmen fortlaufend ganz viele Erreger in uns auf. Eine Infektion bedeutet noch keine Erkrankung, denn dafür haben wir unser Immunsystem. Würde man Abstriche für andere Keime machen, fände man Hunderte anderer „Krankheiten“.

Bei so einer Sichtweise muss man immer alle einsperren und isolieren. Das macht erstens keinen Sinn und zweitens mehr krank als gesund.

Durch immer mehr Tests entsteht ein völlig verzerrtes Bild, weil nur die Absolutzahlen veröffentlicht werden anstatt des Prozentsatzes. Ganz einfach erklärt: Wenn man 500 Menschen untersucht und 5 positive Befunde hat, wird man bei 5000 dann 50 finden - scheinbar 10mal so viel. Doch es bleibt jeweils bei nur 1%, also in Wirklichkeit keinerlei Anstieg. Hier wird jedoch dann regelmäßig eine Zunahme gemeldet.

Wir informieren Sie gerne. Ihr Ärzteteam von www.offmed.de

Vor einer **Impfung** kann man nur warnen. Die Injektion von Erbmaterial des Virus entspricht einem genetischen Eingriff ohne jede Vorerfahrung und mit un-absehbaren Folgen. Auto-Immunkrankheiten, Krebs und sogar Veränderungen im Erbgut sind möglich. Die Entwicklung eines Impfstoffs dauert 5-10 Jahre, und selbst dann gibt es (auch langfristige) Nebenwirkungen. Prof. Hockertz sprach in Anbetracht der mangelnden Prüfung sogar von vorsätzlicher Körperverletzung. Die letzte „schnelle“ Impfung gegen die Schweinegrippe führte zu massiven Komplikationen. Zu empfehlen ist hier der Arte-Film ‚Profiteure der Angst‘.

Bei RNA-Viren, die sich ständig verändern, macht sie darüber hinaus keinen Sinn. Außerdem findet bei Corona-Viren die Abwehr vor allem über T-Zellen statt, nicht über Antikörper. Ca. 85% aller Menschen sind daher bereits ausreichend und langfristig geschützt, auch durch Kontakt mit anderen Corona-Viren. Antikörper bleiben hier nur kurz. Man muss ständig nachimpfen und erhöht so auch das Risiko für Impfschäden. Zusatzstoffe und Impfstoffverstärker schwächen zudem das Immunsystem.

Das Verhältnis zwischen möglichem Nutzen und Gefahr ist indiskutabel.

Was wir aus den Erfahrungen lernen können:

- Auch in der Medizin ist Wissen begrenzt. Die Unsicherheit zeigt sich in häufig wechselnden Meinungen. Die Natur kann nicht vollständig beherrscht werden und passt nicht in Schubladen.
- Leider gibt es starke Einflüsse aus der Pharmaindustrie, so dass finanzieller Gewinn vor dem Wohl der Menschen rangiert.
- In Krisenzeiten neigen alle vermehrt zu Ängsten. Das verbindet uns gerade: Die einen fürchten um die Sicherheit (obwohl wir in unserer westlichen Welt davon ein Maximum haben), die anderen um die Freiheit (die gerade tatsächlich sehr leidet).
- Für eine langfristige und ganzheitliche Gesundheit brauchen wir wieder mehr Vertrauen in die Selbstheilungskräfte unseres Organismus. Wir kämpfen gegen die Natur und jetzt auch noch gegeneinander statt zusammen nach Lösungen zu schauen, damit es eine gemeinsame Zukunft für die Erde geben kann.

Erfahren Sie hier mehr darüber:

